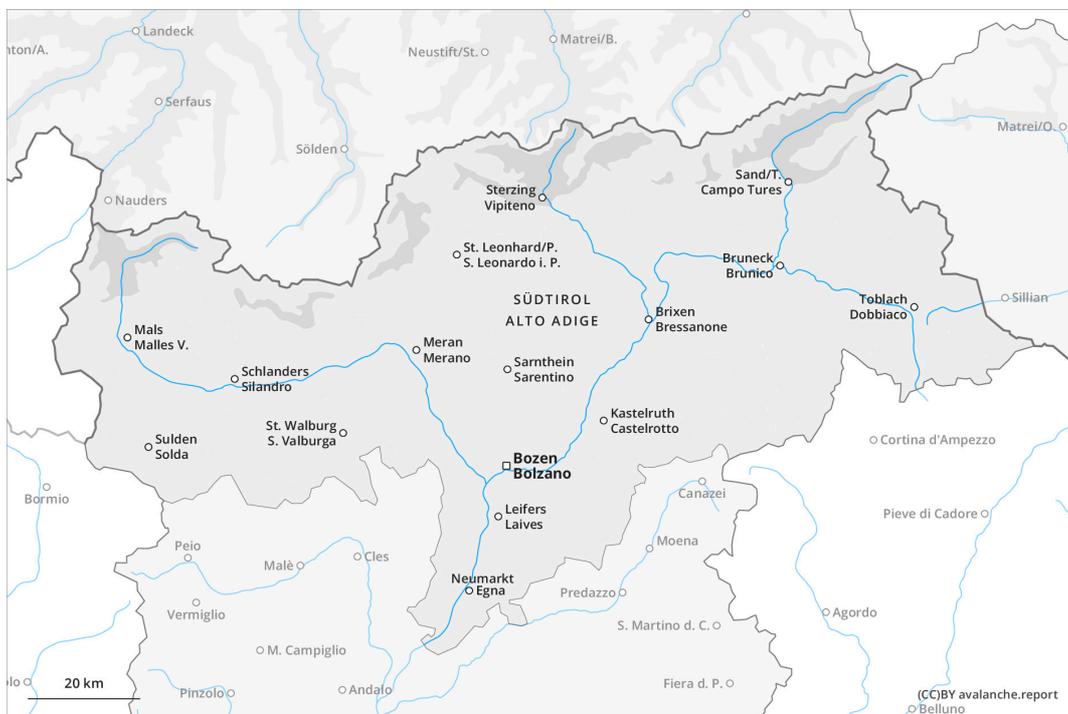
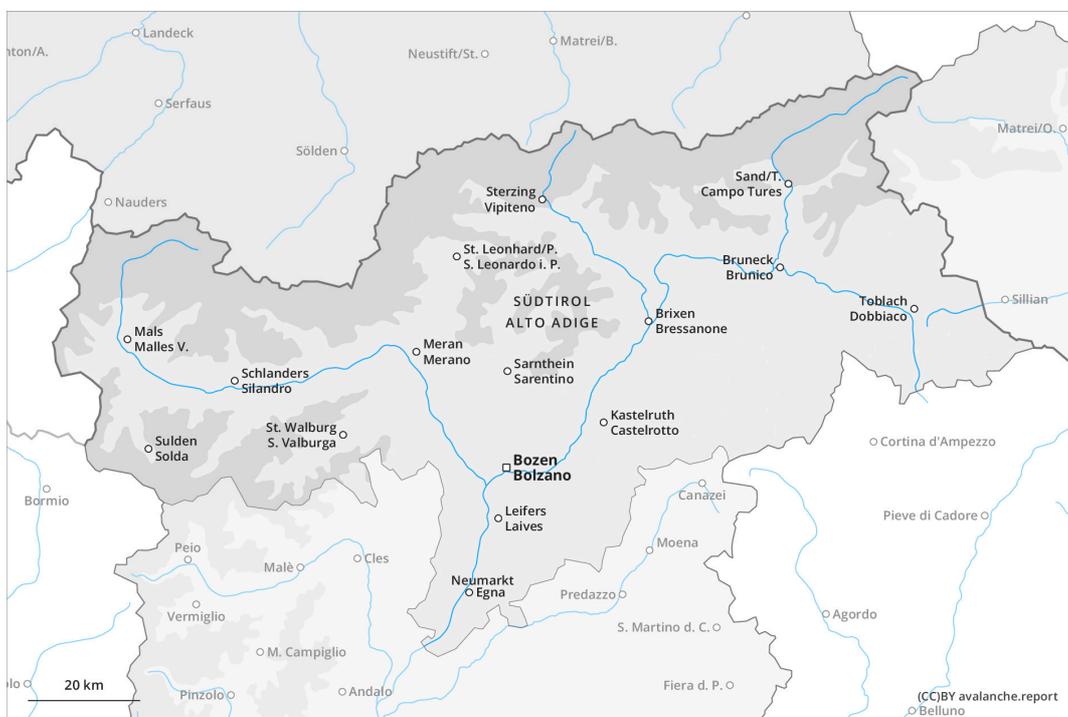




Vormittag



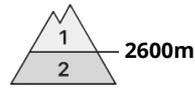
Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 01.01.2024

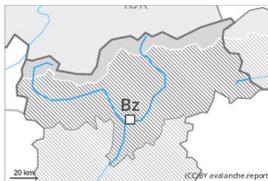


Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 01.01.2024



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Es besteht eine "mäßige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Schneefall und starkem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an und erreicht die Stufe 2, "mäßig". Frische Tribschneeansammlungen müssen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen im Tagesverlauf in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Mit der Erwärmung und Regen bildete sich eine Oberflächenkruste. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Sonnenhängen.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist komplett durchnässt, mit einer oft tragfähigen Kruste an der



Oberfläche.

Tendenz

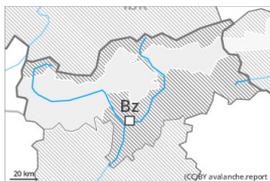
Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen.

Frischen Trieb Schnee beachten.



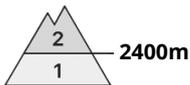
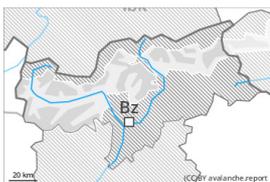
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 01.01.2024

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 01.01.2024



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: [schlecht](#)

Gefahrenstellen: [wenige](#)

Lawinengröße: [mittel](#)

Frischen Tribschnee beachten.

Mit Schneefall und starkem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an und erreicht die Stufe 2, "mäßig". Frische Tribschneeansammlungen müssen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies in den schneereichen Gebieten an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen im Tagesverlauf in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist komplett durchnässt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, dies auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen.

Tendenz

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen.

Frischen Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 01.01.2024

Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig. Frischer Trieb Schnee am Nachmittag.

Am Nachmittag entstehen stellenweise kleine Trieb Schneean sammlungen. Die frischen Trieb Schneean sammlungen können an steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies in den schneereichen Gebieten an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 1000 m bis zu 10 cm Schnee. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist komplett durchnässt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, dies auch an steilen Sonnenhängen in hohen Lagen.

Tendenz

Frischen Trieb Schnee beachten. Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen.